

Rede der KL*MS auf der Kundgebung gegen den Afd-Neujahrsempfang

7. Februar 2020 vor dem Rathaus zu Münster

Wir wollen keinen Björn Höcke als Lehrerkollegen!

Wir wollen mit ihm im Lehrerzimmer weder über traditionelle Geschlechterrollen noch falsch verstandene Geschichte diskutieren müssen.

Auch auf die Gefahr hin, dass wir auf einem AFD-Lehrer-Meldeportal online verpetzt werden:

Wir wollen die AFD nicht in unserer Stadt und nicht auf einer Podiumsdiskussion an den Schulen!!

Die AFD fordert eine neutrale Schule mit neutralen Lehrkräften.

Aber Schule ist kein wertneutraler Raum.

Wir sind nicht neutral, wir *wollen* gar nicht neutral sein, denn:

Die AFD steht für Ausgrenzung - und wir wollen Solidarität und Miteinander!

Die AFD steht für eine deutsche Leitkultur - wir wollen Vielfalt!

Die Aussagen der AFD sind pauschalierend, provokativ und verallgemeinernd - wir wollen Diskussionsformen, die sachlich, differenziert und von Mitgefühl geprägt sind!

Wir als kritische Lehrer*innen stehen für diese Werte nicht allein.

Etliche Schulen haben diese in ihren Schulprogrammen und Leitsätzen stehen.

Die AFD ist nur die Spitze des Eisbergs.

Sie zeigt verschärft die negativen Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

Denn wir nehmen wahr, dass auch in Schule gerechtes und solidarisches Miteinander mehr und mehr zerstört statt gefördert wird:

Immer da, wo Leistung vor Bedürfnissen steht!

Immer da, wo die Interessen des Arbeitsmarktes über den Interessen unserer Schülerinnen und Schüler stehen!

Immer da, wo Selektion von Schülerinnen und Schülern vor einem solidarischen Miteinander stehen!

Und damit Selektion nicht wieder die Bedeutung bekommt, die sie in unserer Gesellschaft schon einmal hatte, fordern wir:

Raus mit der AFD aus unserem Rathaus!

Keinen Meter der AFD, auch nicht in Schule!

Für eine bunte, gerechte und solidarische Gesellschaft!